

Mitteilungen = Communications

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Geoinformation

e-geo.ch

Gegen 80 Prozent aller politischen und wirtschaftlichen Entscheide haben einen räumlichen Bezug. Weil Geoinformationen heute nur ungenügend genutzt werden können, will der Bund im Rahmen des eGovernment den Aufbau einer nationalen Geodaten-Infrastruktur voranbringen, die verschiedensten Daten vernetzen, den Zugang zu ihnen erleichtern und deren Anwendung fördern – mit dem Impulsprogramm e-geo.ch.

Geoinformationen sind orts- und raumbezogene Daten, welche die Gegebenheiten eines Landes oder sogar der ganzen Erde beschreiben – sei es in Form von Koordinaten, Ortsnamen, Postadressen oder anderen Kriterien. Sie werden in Entscheidungsprozesse aller Art einbezogen, um menschliche, soziale, natürliche und wirtschaftliche Sachverhalte innerhalb eines geografisch definierten Gebietes nachzubilden und zu analysieren. In der Politik erlauben sie es, Entscheidungen für die Bevölkerung transparent und nachvollziehbar zu machen und die Bürgerinnen und Bürger direkt am öffentlichen Geschehen und an gesellschaftlichen Vorgängen zu beteiligen. In der Wirtschaft bilden sie eine wesentliche Grundlage für verschiedenste Vorhaben und Entscheide in der Produktgestaltung, in Logistik und Distribution, bei Investitionen oder der Standortwahl. Ohne Geoinformationen wäre eine nachhaltige Entwicklung auf allen Ebenen undenkbar.

Ein Wirtschaftsgut ersten Ranges

In der Europäischen Union wenden Regierungen jährlich rund 10 Milliarden Euro für öf-

fentliche Informationen auf – den grössten Teil davon im geografischen Bereich. Daraus leitet sich ein Bruttoinlandprodukt-Volumen von schätzungsweise 60 bis 70 Milliarden Euro ab. In der Schweiz investiert die öffentliche Verwaltung jährlich rund 220 Millionen Franken in diesen Bereich, was in Relation zu den BIP-Kräfteverhältnissen einem jährlichen Wirtschaftsbeitrag von 1.5 Milliarden Franken entspricht. Obwohl Geoinformationen noch kaum Eingang in internationale Wirtschaftsstatistiken gefunden haben, ist ihre ökonomische Bedeutung sehr hoch. Dies wird unterstrichen durch das Marktvolumen: Im europäischen Raum beziffert es sich heute auf mehrere hundert Millionen Euro – mit jährlichen Wachstumsraten von 10 bis 30 Prozent. In der Schweiz wird das Marktvolumen für Geodaten im Privatsektor heute auf rund 200 Millionen Franken geschätzt, mit einem Wachstum von 10 bis 20 Prozent. Dieses enorme Potenzial macht Geoinformationen zu einer der wichtigsten Ressourcen des Kommunikationszeitalters.

Problematische Nutzung

Allein in der Bundesverwaltung bestehen in digitaler Form Hunderte von verschiedenen Geodatensätzen aus Bereichen wie amtliche Vermessung, Topographie, Geologie, Bodenkunde, Gewässer, Luft, Klima, Flora und Fauna, Bevölkerung, Verkehr, Infrastruktur, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Raumplanung, Kunst und Kultur. Hinzu kommen unzählige Datenbestände auf kantonaler und kommunaler Ebene. All diese amtlichen Informationen wurden für erhebliche Summen generiert und verkörpern insgesamt einen immensen Wert. Viele dieser Daten sind jedoch untereinander nicht kompatibel und werden teilweise mangelhaft aktualisiert. Auch die Produktion von neuen Daten erfolgt unkoordiniert. Zudem fehlt eine

Startveranstaltung e-geo.ch

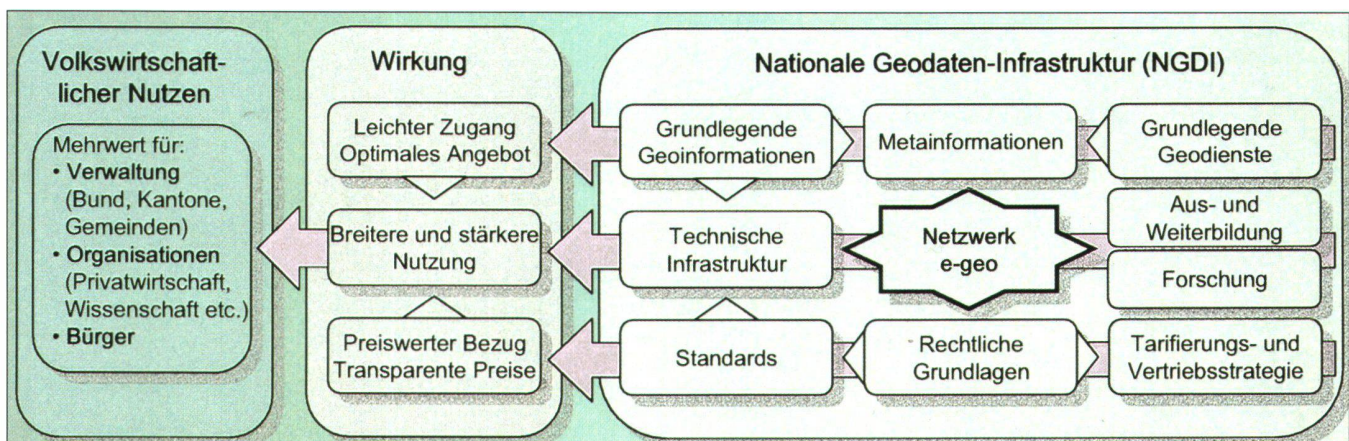
Am 14. November 2002 findet in Bern eine Informationsveranstaltung für Bundesämter und Kantone zum Impulsprogramm e-geo.ch statt. Referenten aus dem Bereich eGovernment und e-geo.ch, der Bundesämter, Kantone und Gemeinden sowie der Wirtschaft, Hochschulen und Fachverbände erläutern anhand von Beispielen die Chancen und Möglichkeiten der vermehrten Nutzung und Vernetzung von Geoinformationen.

einheitliche Preis- und Abgabepolitik. Weil also kein marktgerechtes Angebot besteht, ist eine zweckmässige und vernetzte Nutzung praktisch unmöglich.

Der Bund setzt Impulse – mit e-geo.ch

Um die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Geoinformationen dauerhaft sicherzustellen und eine effiziente Nutzung zu gewährleisten, sind leistungsfähige geografische Informationssysteme (GIS) erforderlich – eine benutzerfreundliche Plattform, die jederzeit einen raschen und kostengünstigen Zugang zu verlässlichen Geoinformationen ermöglicht. Für die Verwaltung, für die Wirtschaft, für jedermann.

Mit dem Impulsprogramm e-geo.ch als einem der Schlüsselprojekte des eGovernment treibt der Bund nun den Aufbau einer nationalen, elektronisch vernetzten Geodaten-Infrastruktur voran. Unter Federführung des interdepartementalen Kompetenzzentrums für Geoinformation und geografische Informationssysteme KOGIS werden die dafür nötigen Aktivitäten und Massnahmen gebündelt und gefördert. Insbesondere geht es bei e-geo.ch



Hoher volkswirtschaftlicher Nutzen durch Nationale Geodaten-Infrastruktur (NGDI).

um die Definition der grundlegenden Geoinformationen und -dienste, die von den Ämtern bereitzustellen und nachzuführen sind, um das Festlegen der benötigten Informationen über vorhandene Datensätze (Metainformationen) und die Überwachung der Nachführung, um die Bestimmung und den Aufbau der erforderlichen technischen Infrastruktur, um die Erstellung bzw. Anpassung der rechtlichen Grundlagen sowie um die Erarbeitung und Durchsetzung vereinheitlichter Standards für Metadaten, Modellierung und Datenaustausch – mit dem Ziel, alle vorhandenen Daten von Bund, Kantonen, Gemeinden zu vernetzen und für alle interessierten Kreise verfügbar zu machen.

Die Charta e-geo.ch

Verbindlicher Bestandteil des e-geo.ch Impulsprogramms – im Sinne einer langfristigen Vision – ist die Charta e-geo.ch. Amtsstellen des Bundes, aber auch Kantone und Gemeinden, Wirtschaftsunternehmen und Forschungsstellen, die Geodaten erheben, verwalten und mit ihnen arbeiten, sind aufgerufen, sich für die gemeinsamen Ziele einzusetzen. Mit der Unterzeichnung der Charta erklären sie ihre Bereitschaft, sich aktiv an der Entwicklung der nationalen Geodaten-Infrastruktur, der Schaffung einer anwenderorientierten elektronischen Vernetzung und der Förderung einer vermehrten Nutzung zu beteiligen.

Weitere Informationen:
www.e-geo.ch
alain.buogo@swisstopo.ch
rolf.buser@swisstopo.ch
 Tel. 031 963 21 11

GIS Day 2002

Am 20. November 2002 findet zum vierten Mal der internationale GIS Day statt. Weltweit werden sich mehrere Millionen Personen an unzähligen Veranstaltungen von Geografischen Informationssystemen (GIS) begeistern lassen. Auch in der Schweiz finden wiederum viele attraktive GIS-Events aus den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen statt. Die Bevölkerung ist in sehr vielen Bereichen direkt oder indirekt von Geoinformationen und Geo-Informationssystemen (GIS) betroffen, ohne sich dessen bewusst zu sein oder zu wissen, was GIS sind. Mit dem internationalen GIS Day soll einem breiten Publikum (Öffentlichkeit, Schulen, FirmenmitarbeiterInnen, Familie

usw.) gezeigt werden, was Geoinformationen und Geo-Informationssysteme sind und welchen Beitrag diese zukunftsweisende und zunehmend verbreitete Technologie für die heutige Informationsgesellschaft, die Wirtschaft und die Wissenschaft leistet. Der Begriff GIS soll künftig so selbstverständlich bekannt sein und angewendet werden, wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Finanzbuchhaltung, Satellitennavigation GPS usw.

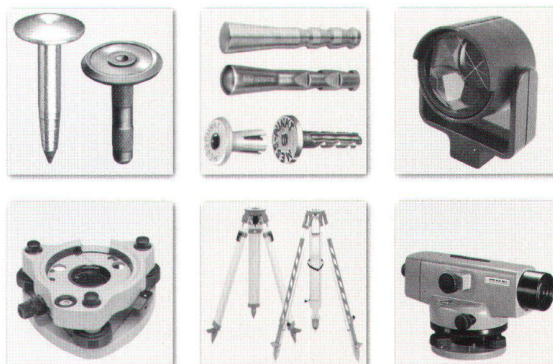
Geoinformationen sind Informationen mit räumlichem Bezug. GIS sind Informationssysteme zur Verwaltung und Bearbeitung von Geoinformationen und deren Verknüpfung mit weiteren Informationsquellen und Datenbanken. Sie erlauben sämtliche Abfragen, Analysen und Berechnungen von Geoinformationen. Sie werden in unserer Informationsgesellschaft immer wichtiger und sind schon heute in vielen Bereichen der Wirtschaft, Verwaltung, Forschung und im täglichen Leben präsent und nicht mehr wegzudenken.

Alle GIS-Events sind auf www.gisday.ch sowie auf der internationalen Homepage www.gisday.com ausgeschrieben. Weitere Events können der Koordinationsstelle GIS Day Schweiz zur Registrierung im Internet gemeldet werden. Alle GIS-AnwenderInnen und GIS-Interessierten sind herzlich eingeladen, an den Anlässen teilzunehmen, um spannende Einblicke in die Schweizer GIS-Welt zu erhalten. In den Medien wird über die GIS-Events und die Bandbreite und Wichtigkeit der GIS-Technologie berichtet.

Koordinationsstelle GIS Day Schweiz
 Thomas Zbinden
 Beckenhofstrasse 72
 CH-8006 Zürich
 Telefon 01 360 24 66 oder 60
 Telefax 01 360 24 70
info@gisday.ch

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER RUND UM DIE VERMESSUNG

Top-Qualität – kurze Lieferzeiten



Vermarktungsmaterial
Vermessungszubehör
Vermessungsinstrumente
Wetterkleidung
Maschinen und Werkzeuge

GEO ASTOR
G E O M A T I C S

GeoAstor AG, Oberdorfstrasse 8, 8153 Rümlang
 Tel. 01 817 90 10 – Fax 01 817 90 11

Besuchen Sie unseren Online-Shop – www.geoastor.ch